Hilfe für Afrika ...

... ein Schulbus für The Gambia

2012 haben wir in The Gambia in West-Afrika an der Schule **„The Swallow“** ein „Erste Hilfe Projekt“ durchgeführt und so einen Eindruck von der Situation der Kinder und deren Schulweg bekommen. Kinder, die weitentfernt von der Schule wohnen, kommen nicht regelmäßig zur Schule oder manchmal total übermüdet. Der Grund: einen öffentlichen Nahverkehr, so wie wir dies in Deutschland kennen, gibt es nicht in The Gambia. So gibt man dem Nachbar einen kleinen Obolus oder schickt die Kinder mit einen Taxi zur Schule. Wenn zum Monatsende das Geld knapp wird, dann können die Eltern das Taxi oder den Nachbarn nicht bezahlen und die Kinder gehen nicht zur Schule oder müssen sich auf einen langen ermüdenden Fußweg, teilweise bis zu 8 oder 10 km, machen.

Wir wurden gefragt, ob wir da nicht eine Lösung finden könnten. Ein Schulbus oder Schülertaxi - das wäre toll ! Aber woher ein Auto bekommen und wie kommt dieses nach Afrika?

Der Gedanke, alle die zu fragen, die mit Autos zu tun haben lag nahe und so fragten wir auch bei Frau Panagiota Petridou an, bekannt durch das Fernsehen mit ihrer Sendung beim Sender **VOX *„biete Rostlaube – suche Traumauto“*.** Wow wir hatten Glück, unser vorgestelltes Projekt fand Gehör bei dem Sender. Alle Vereinsmitglieder wurden aktiviert und …

wieder hatten wir Glück … aus den Reihen der Mitglieder bekamen wir eine ***„Rostlaube“*** die wir als Einstand Panagiota anboten. Am 20. Mai 2015 wurde der erste Teil der Fernsehproduktion gefilmt. Panagiota nahm die Herausforderung an und versprach, ihr Bestes zu geben, für The Gambia einen Schulbus oder Schülertaxi zu finden. Am 30. Oktober 2015 war es so weit, wir bekamen einen Schulbus; Panagiota hatte es geschafft. Wer die Sendung verpasst hat oder nochmals anschauen möchte, kann den Film bei VOX-TV unter dem Link hier herunterladen http://www.nowtv.de/vox/biete-rostlaube-suche-traumauto/hilfe-fuer-afrika-hilden-ev

Jetzt musste das Auto noch nach The Gambia verschifft werden. Neben dem Schulbus wurden weitere Hilfsgüter verschifft, Rollstühle, Rollatoren, medizinisches Equipment, Computer für Schulen und Fußballtrikots sowie Fußbälle. Dank des rechtzeitigen Spendenaufrufs und der großzügigen Unterstützung vieler Freunde und Förderer von **Hilfe für Afrika Hilden e.V.** kamen ausreichend Spenden zusammen, um die Transportkosten zu finanzieren … und mehr noch, es blieb Geld übrig, um eine kleine Party für die Empfänger der Rollstühle und Rollatoren auszurichten.

Zur Durchführung des Projekts ging es am 18.12.2015 mit dem Bus nach Brüssel und mit dem Flieger der Brüssel Airlines am 19.12.2015 nach Banjul, The Gambia ; es war ein gutes Gefühl wieder zu „Hause“ zu sein.

Der Container war bereits Anfang Dezember im Hafen eingetroffen. Die Kartons mit den Hilfsgütern waren durch die vor Ort tätige Spedition abgeholt worden, aber was war mit dem Schulbus? Warum dies nicht erledigt wurde, konnte nicht wirklich geklärt werden, wichtig und sehr beruhigend war, dass der Schulbus im Hafen stand und nur darauf wartete, von uns abgeholt zu werden. Das hört sich jetzt einfach an, aber es war ein richtiger „Spießroutenlauf“ und dauerte zwei Tage, inklusive der Beschaffung der Nummernschilder und Abschluss der Versicherung. Im Nachgang ist nicht mehr genau zu sagen, wie viele Büros wie oft besucht wurden, aber ohne die Tatkräftige Unterstützung von Madam Olley Jack, die viele Jahre im Hafen gearbeitet hatte, wären wir hoffnungslos verloren gewesen.

Dann war es so weit, das Tor öffnete sich und wir konnten den Hafen mit unserem Schulbus verlassen, draußen wurden die Nummernschilder montiert und dann musste noch die Versicherung bezahlt werden. Oh -JA- da war noch so etwas Ähnliches wie eine technische Abnahme. Hierzu musste in einem Büro eine Gebühr bezahlen werden, dann zur Polizei, die schaute nach, ob der Schulbus auch für den Straßenverkehr geeignet war. Das war der Hammer ! Wir dachten nur an das gelb-grüne Ding, wo Taxi draufstand und uns vom Flughafen abgeholt hatte. Wir saßen in diesem Ding und hielten uns instinktiv an der Türe fest, nicht um uns sicher zu fühlen, nein, damit die Tür nicht während der Fahrt aufging … und wir mussten unseren super Schulbus zur technischen Überprüfung bringen! Bei der Polizei gab es dann die begehrte Plakette, hier „Disk“ genannt, und damit waren alle Hürden überwunden.

Wir nutzten die Weihnachtsfeiertage und organisierten die nächsten Aktivitäten. Neben der Einrichtung des Schulbusbetriebs waren noch die Rollstühle, Rollatoren und und und auszupacken und zu montieren. Außerdem war noch die Übergabeparty für die Rollstühle und Rollatoren vorzubereiten, viel zu tun also. Naja bei gut 30 und 32°C kam nicht wirklich Weihnachtsstimmung auf. Wir besuchten alle Personen, die einen Rollstuhl oder Rollator bekommen sollten, um sicherzugehen, dass die Hilfsmittel nur an wirklich Bedürftige abgegeben werden. Die weiteren Termine konnten erst im neuen Jahr wahrgenommen werden.

Zur Vorbereitung der Übergabeparty wurde am Neujahrstag eingekauft: Getränke, Reis, Gemüse, Hähnchenschenkel, Gewürze etc. Als Köchin konnte die Dame des Hauses gewonnen werden, es gab eine riesen Portion „Benanchin“, Salat und Hähnchenschenkel. Am nächsten Tag fand die Übergabeparty statt. Hierzu holten wir alle Personen, die einen Rollstuhl oder Rollator bekommen sollten, mit dem Schulbus ab. Besonders bewegend war die Übergabe eines Rollstuhls an Fatou Cham, einem neunjährigen Mädchen, die seit ihrer Geburt an Kinderlähmung leidet. Auch Fatou hatten wir vorab besucht, um sicherzugehen, dass hier Bedarf besteht. Bei unserem Besuch robbte uns das Mädchen auf dem Boden entgegen, die Knie wund und die Hände nur mit Gummi-Flipflops geschützt. So war es uns eine besondere Freude, dieses Mädchen in ihren Rollstuhl zu setzten. Nun kann Fatou Cham, zusammen mit ihren neuen „Freunden“ –zwei Kuscheltieren-, sich eigenständig bewegen. Aber auch alle anderen Rollstuhl- bzw. Rollatorempfänger waren über ihre neugewonnene Mobilität sehr glücklich. Nach der Feier wurden alle wieder nach Hause gefahren. Hier zeigte sich der Dachgepäckträger, den Panagiota Pitridou von **VOX-TV** extra für unseren Schulbus hat anfertigen lassen, als sehr nützlich. Von der Feier berichtete auch die gambische Presse der „Daily Observer“, hier der Link zum Pressebericht
http://observer.gm/help-for-africa-donate-wheelchairs-rollators/

Zur Einrichtung des Schulbusbetriebs wurde eine Route ausgearbeitet, so dass möglichst viele Kinder aufgenommen, zur Schule gebracht und am Nachmittag wieder nach Hause gefahren werden können. Und dann kam endlich der große Tag … die offizielle Übergabe des Schulbusses. Madam Olley Jack, die gute Seele, die uns im Hafen hilfreich zur Seite stand, konnte als Schulbusfahrerin ehrenamtlich gewonnen werden. Der Verein **Hilfe für Afrika Hilden e.V.** hatte als Ausgleich eine Überraschung vorbereitet. Für ihre drei Brüder wurde ein Start-Up-Paket für ein Fahrrad-Geschäft geschnürt. Zur Montage der Rollstühle hatten wir einen Werkzeugkoffer mitgebraucht. Weiter hatten wir mehrere Fahrräder, unzählige Ersatzteile und Reparaturmaterial verschifft, die als Sachspenden unter anderem von **„re-Cycler“**, dem Zweiradfachgeschäft in Düsseldorf, und anderen Privatpersonen gestellt wurden. Neben dem Verkauf der Fahrräder sollen auch Fahrräder verliehen sowie Fahrradreparaturen vorgenommen werden. Damit ist die Familie nun in der Lage ein eigenes Einkommen zu generieren. Mit der Übergabe des Werkzeugs wurde gleichzeitig sichergestellt, dass kleinere Reparaturen am Schulbus ebenfalls ausgeführt werden können. Alles in Allem eine runde Sache.

Die Einrichtung des Schulbusbetriebs sowie die Übergabe der Rollstühle und Rollatoren waren nicht die einzigen Aufgaben, es gab noch mehr zu tun. So gab es für die Schulen **„The Swallow“** und **„Bethel Royal Academy“** noch Computer, Laminiergeräte und andere Schulausstattungen, sowie jeweils ein Set Fußballtrikots und Fußbälle. Die Computer wurden von der **Unitymedia NRW GmbH** sowie anderen Privatpersonen und die Laminiergeräte von **Laminierfolien-24.de** als Sachspende gestiftet. Die Schulausstattungen werden nun im Schulsekretariat und der Buchhaltung zur Erledigung der Verwaltungsaufgaben eingesetzt. Die Fußballtrikots mussten verständlicher Weise direkt ausprobiert werden. Das war für alle ein großer Gewinn.

JA und dann gab es noch eine tolle Sache. Wir hatten bei der Übergabe des Schulbusses von VOX-TV **an uns** von Kindern der **„Peter-Härtling-Patenschaftsschule“** aus Langenfeld im Rheinland Briefe erhalten, mit der Bitte, diese an Kinder in The Gambia weiterzugeben. Der Wunsch der Kinder war es, Brieffreundschaften mit afrikanischen Kindern zu knüpfen. Da einige Briefe auf Deutsch geschrieben waren, kam für uns nur die Schule **„The Swallow“** in Frage, weil diese von Frau Jaiteh-Müller, einer Deutschen, geleitet wird. Wir sehen den Aufbau der Brieffreundschaften als aktiven Beitrag zur Völkerverständigung. Der Austausch zwischen afrikanischen und deutschen Kindern hilft Verständnis aufzubauen und stellt die Grundlage für einen toleranten Umgang miteinander dar. Der Pendelverkehr für den Austausch der Briefe ist bereits organisiert.

Auf unserer Reise konnten wir eine Menge erreichen und vielen Menschen helfen. Wir konnten dazu beitragen, dass mit dem Schulbus von **VOX-TV** die Kinder, die weit entfernt von der Schule wohnen, regelmäßig zur Schule und wieder nach Hause kommen, einigen Menschen mit Behinderungen haben wir mit den Rollstühlen und Rollatoren zu mehr Mobilität verholfen. Zwei Schulen konnten mit Computern, Laminiergeräten und anderen Schulausstattungen bestückt werden, die Fußballtrikots und Bälle bereiten viel Spaß …

… und all dies war nur dank der Unterstützung von vielen Spendern und Sponsoren möglich.

Ihre Unterstützung ist für uns Antrieb die Not dort zu bekämpfen, wo sie entsteht -in Afrika selbst-. Deshalb unseren besten Dank an alle, die zum Erfolg des Projekts beigetragen haben.

Nach unserer Rückkehr haben wir schon wieder einige Sachspenden bekommen. Neben Rollstühlen und Rollatoren haben wir von einer Schule in Bonn Computer erhalten, von der gleichen Schule wurde außerdem noch die Ausstattung für 5 Klassenzimmer -Schultische und Stühle- in Aussicht gestellt. Dies ist besonders wertvoll, da wir bei unserer Reise eine Schule besucht, wo die Kinder weder Tische noch Stühle haben. Die Kinder sitzen hier auf Steinen und schreiben auf den Knien. Da müssen wir einfach helfen.

Aus diesem Grund haben wir uns für 2016 vorgenommen, ein Schulprojekt für The Gambia ins Leben zu rufen und einen weiteren Container mit Hilfsgütern zu verschiffen.

Wir möchten hier die Gelegenheit nutzen und um weitere Unterstützung zu bitten. Für The Gambia benötigen wir weiterhin Schulausstattungen jeder Art, Lineale, Stifte, Zirkel, Locher, Tacker, Computer, Laptops, Laminiergeräte und Folien, Handys, Fotoapparate, Schultaschen und und und ….

Zur Versorgung von Behinderten, Krankenhäusern und der Rote Kreuzstation werden weitere Rollstühle und vor allem aber Krücken gebraucht. Seit dem 1. Januar 2015 müssen wir alle in unseren Autos einen Verbandskasten gemäß der DIN 13164 mit uns führen. Wer noch keinen neuen Verbandkasten gekauft oder den alten noch hat, kann uns diesen schicken. Der Inhalt wird in The Gambia dringend gebraucht.

JA und zu guter Letzt brauchen wir auch Geld für den Containertransport von Deutschland nach The Gambia, die Kosten, die im Hafen von Banjul anfallen, die Kosten für den Spediteur in Banjul und natürlich auch die Kosten für die Verpackung, Kartons, Klebeband und und und …

Bitte helfen Sie wieder mit, damit auch das Schulprojekt für The Gambia 2016 erfolgreich wird.

Hilfe für Afrika Hilden e.V.
vertreten durch E. Kremers
Postfach 100 427 in 40724 Hilden
Telefon 02103 / 243844
hilfe_fuer_afrika_hilden @ hotmail.de

Der Verein ist registriert:

- im Vereinsregister AG Düsseldorf VR -Nr. 10909

- beim Finanzamt Hilden Steuer-Nr. 5135 / 5792 / 4782

Spendenkonto

Empfänger	Hilfe für Afrika Hilden e.V.		
Bank	Deutsche Skatbank		
Bankleitzahl	830 654 08	IBAN	DE 17 8306 5408 0004 8735 05
Konto-Nr.	487 3505	BIC	GENO DEF 1SLR